



15. Sitzung vom 20. Juli 2020, Geschäft Nr. 237 auf Seite 478 im Protokoll
des Gemeinderates

237 13.08.7 Allgemeine Akten
Projekt Einheitsgemeinde Plus "EHG+" / Zwischenbericht

Ausgangslage

Mit Geschäft Nr. 227 hat der Gemeinderat am 25. Juni 2018 das Projekt Einheitsgemeinde Plus (EHG+) genehmigt. Im Beschluss wurde festgelegt, dass jeweils jährlich per 30. Juni ein Zwischenbericht zu verfassen ist. Nebst den Kosten für das Folgejahr hat dieser über folgende Inhalte Auskunft zu geben:

- Bearbeitete und allenfalls bereits umgesetzte Themen
- Themenschwerpunkte in der folgenden Zeit mit Zeitraster
- Aktueller Kostenstand

Vorgehensweise

Der Zwischenbericht gibt Auskunft über die Arbeiten, welche in der Zeitspanne vom 1. Juli 2019 bis 30. Juni 2020 umgesetzt wurden. Im Detail werden die Zwischenberichte der einzelnen Arbeitsgruppen Alter, Intern, Begegnung öffentliche Plätze und Begegnung Spielplätze durch die jeweiligen Leiter der Arbeitsgruppen erläutert. Der Zeitraster zeigt die geplanten Meilensteine der Arbeitsgruppen anhand von Beschlüssen und Kenntnisnahmen für die Behörden auf. Diese wurden, soweit möglich, bereits den durch Corona veränderten Gegebenheiten angepasst. Im Weiteren wird auf die Kommunikation, die Kosten und die Standortbestimmung zur Projektmitte eingegangen.

Kosten

Kostenzusammenfassung bis Ende Mai 2020

| | | |
|--|-----|-----------------|
| 2018 (März bis Dezember, inkl. Vorprojekt) | Fr. | 23'263.20 |
| 2019 (Januar bis Dezember) | Fr. | 36'806.45 |
| 2020 (Januar bis Ende Mai) | Fr. | <u>8'758.70</u> |
| Total (inkl. MwSt.) | Fr. | 68'828.35 |

Zu erwartende Kosten Projektleitung von Juni bis Dezember 2020

Der zu erwartende Aufwand für die Projektleitung ist auf Grund der aktuellen Situation schwer abschätzbar. Es ist aber davon auszugehen, dass der budgetierte Betrag von Fr. 30'000 nicht überschritten wird.

Budget 2021

| | | |
|------------------------------|-----|--------|
| Projektleitung (unverändert) | Fr. | 30'000 |
|------------------------------|-----|--------|

Erkannte Stolpersteine zur Projektmitte

Zur Projektmitte hat das Projektteam eine Standortbestimmung vorgenommen. Vorausschauend haben sich einige Stolpersteine gezeigt:



Gegenseitige Beeinflussung der Themen

Mit dem Start der einzelnen Arbeitsgruppen wurde ersichtlich, dass sich die Themen aller Kategorien gegenseitig stark beeinflussen. Um Überschneidungen möglichst zu verhindern ist es erforderlich, dass alle Kategorien möglichst zeitgleich bearbeitet werden.

Komplexität des Projektes

Das gesamte Projekt ist in seiner Art komplex und beeinflusst sich gegenseitig. Es ist erforderlich, dass innerhalb der Gemeindeverwaltung eine Person / Stelle die Koordination und Bearbeitung übernehmen kann.

Strukturen

Die zu Beginn festgelegten Strukturen mit den definierten Entscheidungswegen zeigen sich in der Praxis sehr träge und beeinflusst den Projektfortschritt ebenfalls negativ. Eine Überarbeitung der Entscheidungswege innerhalb der bestehenden Strukturen ist erforderlich.

Fehlende Ressourcen

Mit zunehmendem Projektfortschritt sowie den vorgängig aufgeführten Punkten, wird die Arbeit in den einzelnen Arbeitsgruppen und damit auch für das Projektteam immer umfangreicher. Das Projektteam stellt fest, dass für ein solch grosses und komplexes Projekt mehr zeitliche Ressourcen erforderlich sind. Ohne zusätzliche zeitliche Ressourcen besteht die Gefahr, dass die Ziele des Projektes EHG+ nicht oder nur ungenügend erreicht werden können.

Erwägungen

Der zweite Projektbericht zeigt auf, dass sich das Projekt bis zum durch Corona bedingten Stopp der Arbeiten innerhalb des Zeitplans bewegte. Dies hat sich nun verändert, wobei die effektiven zeitlichen Auswirkungen noch nicht abschätzbar sind. Im Weiteren hat sich gezeigt, dass die Entscheidungswege wie auch die zur Verfügung stehenden internen zeitlichen Ressourcen überprüft und allenfalls angepasst werden müssen.

Steuergruppe

Die Steuergruppe ist der Ansicht, dass die eingesetzten Arbeitsgruppen momentan belassen werden sollen. Die noch offenen Themen Freiwilligenarbeit, Gesellschaft und Erwachsenenbildung kann man gut noch ein halbes Jahr unbearbeitet sein lassen. Es ist nun wichtig, intensiv in den laufenden Arbeitsgruppen zu arbeiten und Resultate daraus auch öffentlich zeigen.

Bezüglich der fehlenden personellen Ressourcen könnten in den Arbeitsgruppen Mitglieder des Gemeinderates und der Schulpflege aktiv mitarbeiten. Dies hätte den Vorteil, dass die Behörde näher beim Projekt EHG+ ist und würde die Wahrnehmung des Projektes EHG+ auch intern stärken.

Workshop zur Implementierung der Leitsätze



Die von den beiden Arbeitsgruppen Kultur und starke Mitarbeitende erstellten drei Leitsätze wurden vom Gemeinderat Ende 2019 verabschiedet. Um diese von Wirkungszielen in Handlungsziele zu formulieren, soll ein Workshop mit den 7 Abteilungsleitenden, den 4 Schulleitenden, beiden Behörden und den beiden Arbeitsgruppen stattfinden. Die eruierten Handlungsziele sollen danach in die interne Arbeitsgruppe EHG+ überführt werden.

Der Gemeinderat beschliesst:

1. Der Zwischenbericht EHG+ für die Zeitspanne vom 1. Juli 2019 bis 30. Juni 2020 wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Gemeinderat und die Schulpflege werden gebeten, ihre mögliche Mitwirkung in den Arbeitsgruppen EHG+ zu prüfen.
3. Für die Implementierung der vom Gemeinderat mit Beschluss Nr. 329 vom 26. November 2019 bereits verabschiedeten Leitsätze wird ein Workshop organisiert. Die Kosten dafür sind bereits im budgetierten Honorar der Projektleitung EHG+ inbegriffen.
4. Für das Budget 2021 sind Fr. 30'000 für die Projektleitung auf das Konto Nr. 1.5440.3132.00 einzustellen.
5. Dieser Beschluss ist öffentlich.
6. Mitteilung an:
Bildung
- Gemeinderat
- Schulpflege
- Helene Staub, Projektleitung EHG+
- Mitglieder Steuergruppe EHG+
- Mitglieder Projektteam EHG+
- 13.08.7

tze



Gemeinde Egg

Protokoll der Sitzung vom 20. Juli 2020
Auszug

Seite

4

8132 Egg

Gemeinderat Egg

Der Präsident:

Der Schreiber:

Versand:

Tobias V. Bolliger

Tobias Zerobin